

Den Jagd- und Rennreiter skizziert er im roten Rock und der weissen doppelt-geschlungenen Plastron-Cravatte mit den weit abstehenden plustrigen Ballons der weissen Breeches, wippend auf dem Gaul; die eine Hand in Hüftgriff, die andere leicht und doch nervig am Zügel.

Der Herr auf Reisen ist ein Lieblingsthema: zwischen den Koffern, mit Mütze und mammut-haftem Ulster.

Nur erscheint es merkwürdig, dass der in Anzugsdingen sonst so sichere Regisseur zu solchem Reisedress seiner Figur Lackstiefel mit weissem Einsatz erlaubt. Ebenso merkwürdig, wie jener andere Chaussure - Faux pas,

dass der Gent im Regen braune Knopfstiefel statt der einzig möglichen Schnürstiefel trägt (Abb. 5). Sonst aber beweist gerade dies letzte Plakat mit deminwehendem Ulster durch den Prasselregen Schreitenden gute Qualität in Bewegung, Rhythmus und lebendiger Komposition. Natürlich fehlt der Eveningdress nicht mit der schlanken Modellierung der Hüften und der vollendeten Frack-



Fritz Rumpf

Abb. 2

Druck: Curt Behrends, Berlin

Plakat

silhouette: Kontur ist alles. Und der Kronprinzen-griff, die Hand in die Seite eingestemmt, zeigt betonend im Karo der Arm-Umrahmung die einschmiegsame Curve der Taillenlinie.

In der Frauenzeichnung geben sich Rumpfs Plakate weniger interessant.

Seine Damen sind etwas schematisch und flach, sie erinnern an die Puppentypen des Vergangheits-Plakats. Rumpf zieht die allgemeine Landkartenlinie des Gesichts-Umrisses mit Vorsprüngen und Buchten, ohne Frisson-Nuance. Auch die geschminkten und illuminierten nächtlichen Masken der Demimondänen bleiben starr, sie haben kein Mousseux und auch nicht das Aufreizend-Grelle und Künstliche, wie es z. B. in den Köpfen von Toulouse Lautrec zuckt. Am prickelndsten geriet noch das Haut Goût-Bild d. Leichterndame mit der Mouche (Abb. 10). Dass Rumpf noch weniger Motiv wie die geflügelte Caritas mit dem Bambino (für das Säuglingsheim, Abb. 6) liegen, oder Walküren in schimmernder Wehr



Fritz Rumpf

Abb. 3

Druck: Curt Behrends, Berlin

Plakat